

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **11 (1904)**

Heft 44

PDF erstellt am: **21.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

# Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweizer. Erziehungsfreundes und der „Pädag. Monatschrift“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz  
und des Schweizerischen katholischen Erziehungsvereins.

Einsiedeln, 28. Okt. 1904.

Nr. 44

11. Jahrgang.

## Redaktionskommission:

Die H. Seminardirektor F. A. Kunz, Hüllich; Jakob Grüniger, Rickenbach (Schwyz);  
Joseph Müller, Lehrer, Goshau (Kt. St. Gallen), und Clemens Frei z. „Storchen“, Einsiedeln.  
Einsendungen und Inserate  
sind an letzteren, als den Chef-Redaktor, zu richten.

## Abonnement:

Erscheint **wöchentlich** einmal und kostet jährlich für Vereinsmitglieder 4 Fr.,  
für Lehramtskandidaten 3 Fr., für Nichtmitglieder 5 Fr. Bestellungen bei den Verlegern:  
Eberle & Rickenbach, Verlagsbuchhandlung, Einsiedeln.

## † Seminardirektor Heinrich Baumgartner.

Vorvergangenen Donnerstag, den 13. Oktober morgens, verkündete die Glocke des Pensionates bei St. Michael in Zug, daß ein treues Glied dieses Hauses, der Hochw. Herr Seminardirektor H. Baumgartner, sein treues Auge geschlossen hat. Da wohl die meisten Leser der „Pädag. Bl.“ den edlen Verbliebenen persönlich, oder doch wenigstens aus seinen Schriften kannten, vielleicht auch durch Bande der Freundschaft mit ihm verknüpft waren, dürfte manchen ein gedrängtes Lebensbild des Verewigten willkommen sein.

Heinrich Baumgartner wurde am 24. Mai 1846 in Cham am Zugersee geboren. Da seine Eltern wenig bemittelt waren, konnte er schon in früher Jugend „des Lebens ernstes Führen“ (Gölbe) kennen lernen. Nach dem fleißigen Besuch der Primarschule seiner Heimat begann er seine Studien am Gymnasium von Zug, um sie später in Einsiedeln fortzusetzen. Hier am Gnadenorte der allerseligsten Jungfrau, deren treuer Sodale er stets gewesen, reifte in ihm der Entschluß, dem Rufe des Allerhöchsten Folge zu leisten und sich dem Priesterstande zu weihen. In Mailand, am Grabe des hl. Karl Borromäus, wandte er sich dem Studium der hl. Theologie zu. Von Jugend an schwächlich, sagte ihm aber das Klima der lombardischen Stadt nicht zu. Von einem leidenden